

Veranstaltungen zu Perspektiven des Gerichtskommissariats

JUWILI. Im Mai findet mit der ersten Diskussionsveranstaltung in Laibach (Slowenien) der Startschuss für die konkrete fachöffentliche Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für das Außerstreitverfahren und das Gerichtskommissariat in Mitteleuropa statt. **Stephan Matyk-d'Anjony**

Am 12. Mai plant die Slowenische Notariatskammer in Laibach die erste öffentliche Veranstaltung im Kontext des von der EU finanzierten Projekts „Justice without Litigation“. Im Fokus der Veranstaltung stehen hier einerseits die Präsentation der vorläufigen Projektergebnisse und andererseits die Perspektiven für das Justizsystem in Slowenien.

This project is funded by the European Union's Justice Programme (2014-2022).



J JUSTICE
WITHOUT
LITIGATION

FOR EUROPE

EINLADUNG

AUSSERSTREITVERFAHREN UND RICHTS-
KOMMISSARIAT IN EUROPA UND ÖSTERREICH

ANALYSE UND PERSPEKTIVEN

2. JUNI 2022, 18:30 Uhr
NOTARION, WIEN

VERANSTALTUNG IN LAIBACH

Unter den am Projekt beteiligten Hexagonale-Notariaten (Österreich, Kroatien, Tschechien, die Slowakei, Slowenien und Ungarn) ist nämlich Slowenien das einzige, dem vom nationalen Gesetzgeber noch keine Gerichtsaufgaben zur Durchführung von Verlassenschaftsverfahren übertragen wurden. In Laibach soll auch mit österreichischer Unterstützung und auf Grundlage der vorläufigen Projektergebnisse – insbesondere der ökonomischen und rechtsvergleichenden Studie – die justizpolitische Debatte neu eröffnet werden. Zu der Veranstaltung, die knapp nach den Parlamentswahlen stattfindet, werden neben dem slowenischen Justizminister der Präsident des slowenischen Obersten Gerichtshofs und alle Präsidenten der Notariatskammern der Hexagonale-Notariate erwartet. Es soll damit durchaus ein starkes Signal von Laibach zu Stärkung und Anerkennung des Gerichtskommissariats nach Europa ausgesendet werden.

WEITERES EVENT IM JUNI IN WIEN

Kurz danach plant die Österreichische Notariatskammer eine ähnliche Veranstaltung am 2. Juni um 18:30 Uhr im NOTARION in Wien durchzuführen. Hier soll vor allem die Fortentwicklung und Optimierung der Funktion des Gerichtskommissärs im österreichischen Notariat und damit auch die mögliche Übernahme neuer Aufgaben des Notariats als Partner der Justiz zu Sprache kommen.

JUSTICE WITHOUT LITIGATION: NÄCHSTE TERMINE

12. Mai 2022: Präsentation der Zwischenergebnisse und Perspektiven für Slowenien (Laibach)

2. Juni 2022: Außerstreitverfahren und Gerichtskommissariat in Europa und Österreich – Analyse und Perspektiven (Wien)

9. November 2022: Abschlusskonferenz und Präsentation der Projektergebnisse beim CNUE (Brüssel)

Aktuelle europäische Trends zur Übertragung von Gerichtsaufgaben an das Notariat sollen ebenso im Fokus stehen. So ist das österreichische Notariat in Mitteleuropa das einzige, dem noch keine Entscheidungskompetenz in Verlassenschaftsverfahren übertragen wurde. Ebenso soll über mögliche neue Aufgabenfelder für das in Österreich sehr bewährte System des Gerichtskommissariats diskutiert werden. Als Moderator für die Veranstaltung in Wien konnte der bekannte Ö1-Nachrichtensprecher Paul Kraker – selbst Jurist – gewonnen werden. Die Anmeldung ist ab Ende April auf der Website www.juwili.eu möglich.

ABSCHLUSS IN BRÜSSEL

Schließlich wird am 9. November in Brüssel die das Projekt abschließende Konferenz beim CNUE stattfinden. Hier sollen vor allem den Vertretern der EU-Institutionen die Projektergebnisse präsentiert und Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit – sowohl in legislativer als auch rechtspolitischer Hinsicht – erörtert werden. Bei diesem Event ist zudem die Präsentation des englischsprachigen Buchbands mit allen Projektergebnissen geplant. ■